



Elke Roskosch-Buntemeyer (Vors. des Frauenrates im Landkreis Cuxhaven) begrüßte zur Ausstellungseröffnung zahlreiche Ehrengäste, darunter auch Sozialministerin Cornelia Rundt. Fotos: Sassen

Starke Frau gründete Fähr-Reederei

Landesfrauenrat nimmt Cuxhavener Reederin Greten Handorf in die Reihe der frauenORTE Niedersachsen auf / Ausstellung bis 8. Juli

VON THOMAS SASSEN

CUXHAVEN. Eine Kämpferin für Frauenrechte war Greten Handorf nicht. Stattdessen war sie eine Frau aus einfachen Verhältnissen, die aufgrund blanker Existenznot den Krabbenkutter ihres erkrankten Mannes als Fähre nutzte und sich als „Kapitän Grete“ und Fährreederin in einer Männerdomäne erfolgreich durchsetzte.

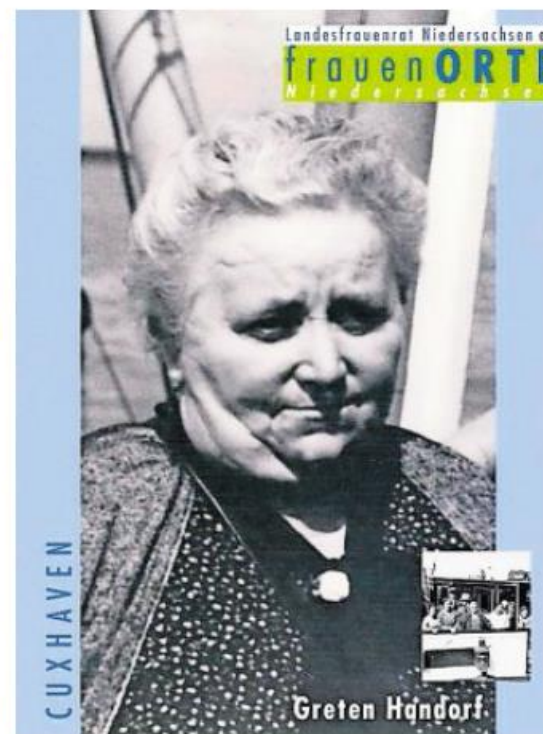
Von 1919 bis 1937 betrieb sie die Fährlinie zwischen Cuxhaven und Brunsbüttelkoog. Dank des Landesfrauenrates steht das Cuxhavener Original „Greten Handorf“ inzwischen in einer Reihe mit 26 mehr oder weniger bekannten Frauenpersönlichkeiten aus vier Jahrhunderten, die im Sinne der Gleichberechtigung Beachtenswertes geleistet haben, darunter die Schriftstellerin Ricarda Huch (Braunschweig), die Frauenrechtlerin Helene Lange (Oldenburg), die Widerstandskämpferin Cato Bontjes van Beek (Fischerhude), und die Ingenieurin Sibylle von Schieszl (Wolfsburg).

Im Beisein von Sozialministerin Cornelia Rundt und der Kuratoriumsvorsitzenden Ursula Thümler sowie Oberbürgermeister, Landrat und Staatssekretär Ferlemann wurde am Sonnabend im voll besetzten Bürgersaal des Rathauses die vom Landesfrauenrat Niedersachsen initiierte Ausstellung „frauenORTE Niedersachsen“ eröffnet. Im Mittelpunkt der Festveranstaltung stand die Würdigung der Cuxhavener Fährreederin Handorf. Deren außergewöhnliche Lebensgeschichte wird in die Ausstellung aufgenommen und soll künftig im Rahmen von Führungen durch das Lotsenviertel auch neue Gäste nach Cuxhaven locken.

Besonders interessant: Die erwarteten neuen Fähren will die Elblink Reederei in Anlehnung an das geschichtliche Vorbild auf die Namen „Grete“ und „Annemarie“ taufen.

Elke Roskosch-Buntemeyer bedankte sich als Vorsitzende des Frauenrates im Landkreis Cuxhaven für die intensive und zielführende Zusammenarbeit bei den beteiligten Frauen, insbesondere bei den Gleichstellungsbeauftragten Angelika Becker und Heike Bach. Kurz vor dem Ziel hatte die Würdigung an einem aufgetauchten Foto zu Scheitern gedroht, das die 1880 in Holstein geborene Mutter zweier Kinder mit einer Hakenkreuzfahne an ihrer Kutsche zeigte. Ein Gutachter erteilte schließlich Entlastung. Margare-

the Handorf sei nicht im Zusammenhang mit Naziorganisationen in Erscheinung getreten. Historikerin Ursula Feldkamp vom Deutschen Schiffahrtsmuseum brachte bei ihren Recherchen interessante Details zum Wirken der Reederin ans Tageslicht. Darüber werden wir noch berichten.



Die Reederin und Kapitänin **Greten Handorf** 1926 auf einem ihrer kleinen Fährschiffe. Die Cuxhavenerin behauptete sich in der von Männern dominierten Welt der Schifffahrt. Die Unternehmerin war galt schon zu Lebzeiten als Original. Jetzt erfährt sie durch die Initiative frauenORT Niedersachsen eine besondere Ehrung. Foto: Stadtarchiv Cuxhaven



Ein Paket mit einer Postkartenreihe überreichte die Kuratoriumsvorsitzende Ursula Thümler (r.) an Elke Roskosch-Buntemeyer vom Frauenrat und Heike Bach und Angelika Becker (l.). 2.v.l.: Historikerin Ursula Feldkamp.

Greten Handorf

1880 (Wrohm) - **1944** (Cuxhaven)
1900 Heirat mit Johannes Handorf
1919 Kutter „Grete“ wird zur Fähre (45 Pers.)
1926: 2. Fähre „Annemarie“ (84)
1927-37: Schleppdampfer „Mercur“ (216, und ab 1933 Pkw)